

Inhaltsverzeichnis

Auf dem Weg zu einer nachhaltigen Betriebswirtschaftslehre – ein Plädoyer der Herausgebenden 11
Arie Hans Verkuil, Charlotte Hofstetter & Ivan Köhle

Literatur 17

Teil I Schaffung nachhaltiger Rahmenbedingungen. Wirtschaftspolitische, soziale und normative Innovationen 19

1 Die Zukunft der Wirtschaft ist rund: Innovative Ansätze zur Integration der Kreislaufwirtschaft in die Lehre 21
Pavlina Pavlova

1.1 Einleitung 21

1.2 Kreislaufwirtschaft als betriebswirtschaftliche Herausforderung und Chance 23

1.3 Kompetenzorientierte Transformation der BWL-Lehre 25

1.4 Differenzierte Lehrpraxis in der Kreislaufwirtschaft: Vom Grundlagenwissen zur Anwendung 26

1.5 Monitoring und Evaluation als integraler Bestandteil kompetenzorientierter Lehre 30

1.6 Lehre als Hebel der Transformation 34

Literatur 35

2 Nachhaltigkeitsberichterstattung: Neue Bestimmungen in der EU und mögliche Auswirkungen auf Anwender und Prüfer in der Schweiz 39
Marco Canipa-Valdez & Basil Sommerhalder

2.1 Einleitung 39

2.2 Lage in der EU und der Schweiz 41

2.2.1 Von der NFRD zur CSRD – Entwicklungen in der EU 41

2.2.2 Von der Konzernverantwortungsinitiative zum aktuellen Art. 964a ff. OR – Entwicklungen in der Schweiz 44

2.2.3 Synopse – CSRD (de lege lata) vs. Art. 964a ff. OR 46

2.3 Implikationen für künftige Entwicklungen in der Schweiz 48

2.3.1 Vernehmlassung 2024 49

2.3.2 Synopse – CSRD (de lege lata) vs. Vernehmlassungstext 52

2.3.3 Omnibus-Paket und dessen zukünftige Auswirkungen in der EU und der Schweiz 55

2.4 Konklusion und Ausblick 56

Literatur 58

3	Mehr des Anderen: Geschäftsmodelle am Wendepunkt	61
	<i>Feriha Özdemir & Christophe Said</i>	
3.1	Grundlagen	61
3.2	Geschäftsmodellinnovation	63
3.3	Nachhaltige Geschäftsmodelle	67
3.4	Fallbeispiel	70
3.5	Reflexion	72
	Literatur	73
4	Mitarbeitende verantwortungsbewusst (weiter-)entwickeln: Ein Konzept für ein sozial nachhaltiges Personalmanagement	75
	<i>Susanne Dornemann & Feriha Özdemir</i>	
4.1	Die Bedeutung eines sozial nachhaltigen Personalmanagements	75
4.2	Verankerung ethischer Werte in der Personalpolitik	78
4.3	Schaffung fairer Arbeitsbedingungen	79
4.4	Förderung von Diversität und Inklusion	80
4.5	Förderung von Gesundheit und Wohlbefinden	85
4.6	Unterstützung einer nachhaltigen Entwicklung	90
4.7	Messung der Maßnahmen zur Förderung	92
4.8	Fazit	94
	Literatur	95
5	Soziale Nachhaltigkeit und Niedriglohnbranchen? Beschäftigungsqualität als Handlungsanstoß	99
	<i>Nathalie Amstutz, Ellenor Hunn & Laura Tognetti</i>	
5.1	Einleitung	99
5.2	Der soziale Fußabdruck: Organisationale Effekte auf das Soziale	101
5.3	Personalmanagement als Akteur in der sozialen Nachhaltigkeit	103
5.4	Ausgewählte betriebliche Ansätze zur Bearbeitung sozialer Nachhaltigkeit	104
5.4.1	Diversitätsmanagement und Diversitätscontrolling	104
5.4.2	Gemeinwohl-Ökonomie	105
5.4.3	ISO 26000	106
5.4.4	SA8000	107
5.4.5	Sustainability Balanced Scorecard	108
5.4.6	Zwischenfazit Ansätze	109
5.5	Beschäftigungsqualität – AofQ und soziale Nachhaltigkeit	110
5.5.1	Ein multidimensionales Konzept	111
5.5.2	Messung sozialer Nachhaltigkeit mit Blick auf AofQ	112

5.6	Fallbeispiele zur Bearbeitung	114
5.7	Fazit	115
Literatur		116
6	Anforderungen von Akkreditierungsorganisationen zur Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in betriebswirtschaftliche Studiengänge	119
	<i>Uta Milow & Charlotte Hofstetter</i>	
6.1	Einleitung	119
6.1.1	Ausgangslage	119
6.1.2	Abgrenzung	120
6.1.3	Methodik	121
6.1.4	Aufbau des Kapitels	121
6.2	Hochschulen als Treiber nachhaltiger Bildung	121
6.3	Vergleich der Akkreditierungsorganisationen und deren Nachhaltigkeitskriterien	123
6.3.1	Auswahl der betrachteten Akkreditierungsorganisationen	123
6.3.2	Nachhaltigkeitskriterien in den Standards von vier wichtigen Akkreditierungsorganisationen	124
6.3.3	Analyse und Vergleich der vier betrachteten Akkreditierungen	129
6.4	Umsetzungspraxis an einer Hochschule für Wirtschaft	130
6.4.1	Erste Impulse der AACSB-Akkreditierung: Nachhaltigkeit als Kern der Mission ...	131
6.4.2	Nachhaltigkeit in der Lehre: Von Modulhalten und Lernzielen in einzelnen Studiengängen zu einem wegweisenden Querschnittsthema im Kompetenzmodell	131
6.5	Analyse und Handlungsempfehlungen für Hochschulen	135
6.5.1	Voraussetzungen und Herausforderungen bei der Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in betriebswirtschaftlichen Studiengängen im Kontext der AACSB-Akkreditierung	135
6.5.2	Nutzen der Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in betriebswirtschaftlichen Studiengängen im Kontext der AACSB-Akkreditierung	139
6.6	Fazit	140
Literatur		141
Teil II: BWL und Umsetzung von Nachhaltigkeit: Innovative Fallbeispiele		143
7	Entwicklung einer gestaltungsorientierten Bildungsinitiative für Geschäftsmodellinnovationen für Nachhaltigkeit	145
	<i>Michael von Kutzschenbach & Ananda Wyss</i>	
7.1	Einleitung	145
7.2	Theoretische Schlüsselkonzepte	147

7.2.1	Kollaboratives, inter- und transdisziplinäres Lernen für Nachhaltigkeit	147
7.2.2	Geschäftsmodellinnovation für Nachhaltigkeit	147
7.2.3	BMfS-Grundsätze	148
7.3	Entwicklungsprozess der gestaltungsorientierten Bildungsinitiative für Geschäftsmodellinnovationen für Nachhaltigkeit im Hochschulkontext	149
7.3.1	Forschungskontext	149
7.3.2	Forschungsansatz	150
7.3.3	Datenerhebung und -analyse der Pilotprojekte in Phase 3–5	153
7.4	Evaluation der Zufriedenheit und wahrgenommenen Nützlichkeit des BMfS-Ansatzes ...	154
7.4.1	Ergebnisse der Feedback-Auswertung	154
7.4.2	Die Finalisierung der Bildungsinitiative für BMfS als reale Kooperationsumgebung zwischen Studierenden und Unternehmen	156
7.5	Ausrichtung an BMfS-Grundsätzen: Nachhaltigkeit zur DNA der Bildungsinitiative machen	160
7.6	Schlussfolgerung und Implikationen für die Praxis	164
	Literatur	165
8	UN-Klimakonferenz-Simulationsspiel: Sensibilisierung für Wirtschaftsethik und Nachhaltigkeit	169
	<i>Stefanie Flotho</i>	
8.1	Einleitung	169
8.2	Wirtschaftsethik und Nachhaltigkeit	170
8.3	Vorteile von Simulationsspielen und das UN-Klimakonferenz-Simulationsspiel von Climate Interactive	172
8.3.1	Ziele des Simulationsspiels	172
8.3.2	Integration des Simulationsspiels in die Lehre	173
8.4	Analyse der Spielerfahrung und Lernergebnisse	175
8.4.1	Ergebnisse der quantitativen Auswertung	176
8.4.2	Ergebnisse der qualitativen Auswertung	178
8.5	Didaktische Hinweise und Diskussionsfragen	179
8.5.1	Vorbereitung und Einführung des Simulationsspiels	180
8.5.2	Begleitung während des Spiels	181
8.5.3	Die Nachbesprechung (Debriefing)	182
8.5.4	Diskussionsfragen zu Wirtschaftsethik	185
8.5.5	Fallstudien für eine vertiefte Analyse	186
8.6	Herausforderungen, Grenzen und Kritik an der Simulation	187
8.7	Fazit und Ausblick	189
	Literatur	190

9	Shareholder Engagement im Sekundärmarkt zur CO₂-Reduktion	193
	<i>Matthias Härri & Beatrix Wullschleger</i>	
9.1	Einleitung: Finanzmarktakeure als Hebel für Klimaschutz	193
9.2	Nachhaltige Anlagestrategien im Sekundärmarkt	194
9.2.1	Ausschluss	196
9.2.2	ESG-Integration	196
9.2.3	Best-in-Class	196
9.2.4	Klimaausrichtung	197
9.2.5	Nachhaltige thematische Anlagen	197
9.2.6	Impact Investments (z. B. Green Bonds)	197
9.2.7	Stewardship (Stimmrechtswahrnehmung und Engagement)	198
9.2.8	Zwischenfazit: Wirkung auf Klima-Performance von Unternehmen	198
9.3	Engagement als klimarelevantester Ansatz	199
9.3.1	Begriffsklärung und Abgrenzung	199
9.3.2	Mechanismen und Praxis	200
9.3.3	Akteurslandschaft und Strategien	202
9.3.4	Empirische Evidenz zur Wirksamkeit	205
9.4	Herausforderungen und offene Fragen im klimabezogenen Shareholder Engagement	206
9.4.1	Wirkungsmessung: Was heißt »klimarelevanter Erfolg«?	206
9.4.2	Greenwashing und Symbolpolitik	206
9.4.3	Machtasymmetrien und strukturelle Grenzen	207
9.4.4	Regulatorische Unsicherheit und fehlende Rechenschaftspflichten	207
9.5	Fazit und Ausblick: Shareholder Engagement als zentraler Klimawirkungshebel	208
	Literatur	209
10	Das Sustainability Marketing Canvas: Ein Systemmodell für die Bildung	213
	<i>Nikolina Fuduric</i>	
10.1	Einführung: Definitionale, konzeptionelle und praktische Unklarheiten	213
10.2	Literaturüberblick	216
10.2.1	Sustainability Marketing	221
10.2.2	The Sustainability Marketing Canvas – Eine systemische Perspektive	222
10.3	Hilti AG Pilotstudie	222
10.3.1	Entwicklung einer branchenspezifischen Taxonomie: Was gehört wohin?	224
10.3.2	Ergebnisse des SMC-Vergleichs: Hilti, Hauptwettbewerber & Kunde	225
10.4	Der Sustainability Marketing Canvas in der Lehre	227
10.4.1	Sekundar- und Tertiärbildung	229
10.4.2	Weiterbildung	229
10.5	Fazit	230
	Literatur	231

11	Business Case – Empfehlungen für ein sozial nachhaltiges Personalmanagement	235
	<i>Susanne Dornemann & Feriha Özdemir</i>	
11.1	Ziel des Business Cases	235
11.2	Aufbau des Business Cases	237
11.2.1	Mit dem Business Case vertraut machen	237
11.2.2	Teambildung	237
11.2.3	Dokumentenanalyse	239
11.2.4	Beantwortung der Fragen	240
11.3	Einführung	240
11.3.1	Analyse	241
11.3.2	Messung der nachhaltigen Maßnahmen	244
11.3.3	Reflexion der Zusammenarbeit	248
	Literatur	249
	Schlusswort der Herausgebenden	251
	Stichwortverzeichnis	255
	Die Autorinnen und Autoren	259